



Eierleset am 15.4.2007

Die Freude über den Lenz und das Erwachen der Natur offenbart sich am reinsten in der Zeit um Ostern. Seit jeher hat das Osterei dadurch Anlass zu fröhlichen Spielereien gegeben. Wie in anderen Gemeinden des Baselbietes hat man auch in Biel-Benken den Brauch des „Eierlaufens“ und des „Eierwerfens“ zu bewahren vermocht.

So der Auszug aus der Jubiläumsschrift des Sportclubs Biel-Benken aus dem Jahre 1995. Der wohl älteste Brauch des Sportclubs wurde ab 1972 zum Volksfest erklärt, denn in diesem Jahr wurde die ganze Bevölkerung zum „Eierdätsch“ eingeladen. Der Ablauf war 100 Jahre lang praktisch unverändert. Je ein Leser und ein Läufer treten gegeneinander an. Der Leser muss die hundert Eier seiner Reihe „auflesen“ - eines nach dem anderen - und damit zur Wanne laufen. Dort passt der Fänger auf, dass beim Werfen nicht zu viele Eier zerschlagen werden. Als Strafe für die Unaufmerksamkeit wird nach dem 3. zerschlagenen Ei ein neues in die Reihe gelegt. Für jedes Ei muss der Leser somit den Weg von der Wanne bis zum betreffenden Ei und wieder zurück ablaufen. Damit er sich nicht zu oft bücken muss, darf er jeweils maximal 3 Eier auflesen. Die zehn vordersten Eier darf er von ihrem Platz aus direkt in die Wanne werfen. Während sich der Leser vor dem Publikum mit «seinen» hundert Eiern beschäftigt, rennt sein Konkurrent, der Läufer, nach Therwil um den Dorfbrunnen (beim ehemaligen Gasthof zum Löwen) und zurück. Die Strecke in das Nachbardorf misst rund fünf Kilometer und entspricht etwa derjenigen, die der Leser auch zurücklegt, wobei das viele Bücken angemessen



eingerechnet ist. Gewonnen hat, wer die bessere Laufzeit erzielt. Der Wettkampf ist aber erst beendet, wenn beide Turner ihr Pensum absolviert haben: Kommt der Läufer als Erster ins Ziel, hilft er dem Leser, die letzten Eier einzusammeln, umgekehrt holt der Leser den Läufer auf dessen Strecke ab, wenn er alle Eier vor dem Eintreffen des Läufers aufgelesen hat. Zum Schluss des Wettkampfes wirft jeder, Läufer und Leser, ein rohes Ei über das Hausdach, bis 1968 übers „Thierstein-Haus“ und heute übers „Chrämer Kari-Haus“. Der ganze Anlass wird schliesslich mit dem „Eierdätsch“ abgeschlossen.

Als einzige grössere Änderung wurde nach der 100 Jahrfeier des SCBB innerhalb der Gruppe der Charginwechsel eingeführt. Leser, Läufer und Fänger wechseln sich in einem Turnus ab. Gelaufen wird damit nicht mehr nach Therwil sondern eine kürzere Runde um den Austragungsort.

Wir laden Sie herzlich ein am 15. April um 14.00 Uhr zum

Eierleset

zwischen der Post und Bushaltestelle Biel-Unterdorf

mit anschliessendem Eierdätsch und Eierrate-Wettbewerb im Schulhaus Kilchbühl

